

Jesus in unseren Herzen willkommen heißen

Bausteine für einen Kindergottesdienst am Palmsonntag

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

Durch die Taufe sind wir Königskinder und haben Anteil am Königreich Gottes.

Wir sind also Königskinder und Jesus ist der König der Könige.

Er ist Der, auf Den wir vertrauen.

Wie die Menschen aus Jerusalem wollen wir heute Jesus in unserer Mitte als unseren König begrüßen.

Dafür stehen die Palmzweige, die unsere Freude über das Ankommen Jesu zum Ausdruck bringen.

So wollen wir nun gemeinsam mit den Zweigen in unseren Händen in die Kirche einziehen und unsere Freude über das Ankommen Jesu zum Ausdruck bringen.



Kyrie

Herr Jesus Christus, Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Du bist der König der Könige und hast uns zu Königskindern berufen:

Herr, Jesus Christus, hilf uns, wenn wir versuchen, unsere Lebenswege ohne Dich zu gehen. Lass uns Deine Hilfe in vollem Vertrauen annehmen. Herr, erbarme Dich.

Herr, Jesus Christus, Du hast uns durch Dein Vorbild gezeigt, dass das Geben seliger ist als das Nehmen. Gib uns die Kraft, Deinem Vorbild nachzufolgen und unsere Mitmenschen dort zu unterstützen, wo sie Hilfe brauchen. Christus, erbarme Dich.

Herr, Jesus Christus, durch die Palmzweige haben die Menschen aus Jerusalem damals gezeigt, dass sie Dich als ihren König haben wollen. Gib auch uns heute den Mut, durch unsere alltäglichen Taten zu zeigen, dass Du der König unserer Herzen bist. Herr, erbarme Dich.

Tagesgebet

Jesus, die Menschen von Jerusalem haben Dich als ihren König in ihrer Stadt willkommen geheißen.

Denn Du hast einen blinden Mann sehend gemacht.

Du hast einen gelähmten Mann aufstehen und gehen lassen.

Du hast den bereits toten Lazarus zum Leben erweckt.

Du bist für die Menschen da. Du verschenkst Dich voll und ganz an die Menschen. Mit Deiner Hingabe; Mit Deiner Zeit; Ja, schließlich sogar mit Deinem Leben.

Gib uns die Kraft durch den Heiligen Geist, dass auch wir uns für andere Menschen einsetzen und sie dort unterstützen, wo Hilfe benötigt wird.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herren. Amen.



Lesung: vgl. Sach 9,9-10

Juble laut, Tochter Zion! / Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir. / Gerecht ist er und Rettung wurde ihm zuteil, demütig ist er und reitet auf einem Esel, / ja, auf einem Esel, dem Jungen einer Eselin. Ausmerzen werde ich die Streitwagen aus Efraim / und die Rosse aus Jerusalem, ausgemerzt wird der Kriegsbogen. / Er wird den Nationen Frieden verkünden; und seine Herrschaft reicht von Meer zu Meer / und vom Strom bis an die Enden der Erde.

Evangelium: vgl. Mt 21,1-11

Als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: / Siehe, dein König kommt zu dir. / Er ist sanftmütig / und er reitet auf einer Eselin / und auf einem Fohlen, / dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! / Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Impulse für ein Predigtgespräch

Jesus, Gott selbst, der König der Könige, wird in einem Stall geboren.

Er zieht bescheiden gekleidet auf einem Esel in Jerusalem ein. Ein Pferd war damals ein Statussymbol, da es sehr wertvoll war. Jesus hat sich für den Esel entschieden. Ein Tier, das als Nutztier genutzt wurde und nicht so berühmt war wie das Pferd. Was möchte uns Jesus damit sagen? Vielleicht möchte Er uns dadurch zeigen, dass der Mensch seine Größe durch seine Taten zeigen soll und nicht durch seinen Besitz. Manche Menschen können sich mehr leisten als andere. Doch jeder Mensch kann sich dazu entscheiden, Gutes zu tun und mit Jesus Freundschaft zu schließen. Jesus zeigt uns damit, dass Er ein König ist, der zu uns auf die Welt gekommen ist, um anderen Menschen zu dienen. Er ist keiner dieser Könige, die bedient werden möchten.

Das zeigt uns Jesus nicht nur durch Seinen bescheidenen Einzug auf dem Esel in Jerusalem, sondern auch durch die Fußwäsche Seiner Jünger. Jesus, Gott selbst, kommt zu uns Menschen und wäscht uns die Füße. Ist das nicht unglaublich, wie sehr Jesus uns Menschen liebt? Ja, Er liebt uns so sehr, dass Gott in Jesus Mensch geworden ist, um ganz mit uns in Gemeinschaft zu sein. Das ist der ultimative Liebesbeweis und zeigt, wie sehr wir von Gott geliebt sind.

Am Palmsonntag können wir voller Vertrauen in den Ruf miteinstimmen, den die Menschen in Jerusalem Jesus zugerufen haben: Hosanna! „Hosanna“ bedeutet „Hilf uns doch!“ Die Menschen aus Jerusalem haben mit diesem Ruf damals gezeigt, dass sie auf Jesus vertrauen. Sie vertrauen darauf, dass Jesus ihnen helfen kann. Sie wünschen sich Jesus als ihren König und empfangen Ihn auch wie einen König. Die Menschen breiten ihre Kleidung auf dem Weg vor Jesus aus und streuen Zweige von Bäumen auf die Straße. Das ist ein Zeichen des höchsten Respekts, mit dem Könige und Herrscher früher bei ihrem Einzug empfangen worden sind.

Durch die Zweige zeige ich Jesus, dass ich Ihn als meinen König begrüße. Doch zeigt sich das auch in meinem Leben?

Können andere Menschen sehen, zu wem ich gehöre?

Wird Jesus durch mich für andere Menschen sichtbar?

Was können wir von Jesus lernen, wenn wir Sein Wirken auf der Welt betrachten?

Jesus möchte nicht, dass wir nur an unseren eigenen Vorteil denken. Er möchte, dass wir für andere Menschen da sind, so wie Er immer für uns da ist. Und jeder Mensch kann das auf seine individuelle Art und Weise.

Wir dürfen also darüber nachdenken, wie wir anderen Menschen durch das, was wir gut können, helfen können. Wie können wir die Liebe, die Jesus uns gezeigt hat, mit anderen Menschen teilen?

Lasst uns zum Segen für unsere Mitmenschen werden.

Lasst uns gemeinsam Jesus in unseren Herzen willkommen heißen und Ihn an unseren täglichen Entscheidungen Anteil haben.

Zeigen wir den Menschen, dass Jesus der König in unserem Leben ist.



Fürbitten

Guter Gott, die Menschen aus Jerusalem haben Dir vertraut und Deinen Sohn Jesus als ihren König auserwählt. So wollen wir auch heute unsere Bitten in vollem Vertrauen zu Dir bringen:

1: Jesus hat uns gezeigt, dass ein König auch auf einem bescheidenen Esel in eine Stadt einziehen kann. Lass unsere Demut wachsen, damit wir uns nicht so viele Sorgen um unsere Kleidung oder unseren Besitz machen.

2: In Jesus ist Gott selbst zu uns Menschen gekommen. Lass auch uns zu Menschen werden, die zu jenen Menschen kommen, die dringend unsere Hilfe brauchen.

3: Voller Freude und Jubel wurde Jesus in Jerusalem empfangen. Lass uns auch heute noch Freude am Glauben finden und diese Freude mit unseren Mitmenschen teilen.

4: Jesus hat uns gezeigt, dass wir Menschen Ihm sehr wichtig sind. Lass alle Menschen in der Weltpolitik erkennen, dass ein wahrer König bereit ist, den Menschen zu dienen.

5: Jesus liebt uns so sehr, dass Er sogar bereit war, für uns Ungerechtigkeit zu ertragen und Schmerzen zu erfahren. Gib allen Menschen Hoffnung und Kraft durch Deine Liebe, die selbst ungerecht behandelt werden.

Guter Gott, Du hast durch Deinen Sohn Jesus gezeigt, dass wir Königskinder sind. Lass uns für andere Menschen ein Segen sein, indem wir durch unsere Gedanken, Worte und Werke zeigen, wie schön es ist, zu Dir zu gehören. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn, Amen.

Vater unser

Lasst uns nun gemeinsam das Gebet beten, das Jesus selbst uns gelehrt hat und uns zeigt, wie das Königreich Seines Vaters im Himmel ist.



Friedensgruß

Jesus gibt uns Menschen einen inneren Frieden, den wir sonst nirgendwo finden können.

Geben wir einander nun einander das Zeichen des Friedens weiter.



Gebet

Jesus, Du bist der König der Könige.

Du bist nicht gekommen, um zu unterdrücken, sondern um aufzurichten.

Du bist nicht gekommen, um Dich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen.

Du hast uns die höchste Form von Liebe gezeigt, in der jemand sein Leben für seine Freunde hingibt.

Du bist der König, der sein Volk liebt.

Gib uns Anteil an Deiner Liebe und lass uns als Gemeinschaft der gesamten Kirche so lieben, wie Du uns geliebt hast.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herren. Amen.

Segen

Herr, unser Gott, Du hast uns Deinen Sohn Jesus geschenkt, der mitten unter uns ist. Wenn wir glücklich sind aber auch dann, wenn wir traurig sind. Du bist immer bei uns, Du bist der Mittelpunkt unseres Lebens.

Nimm uns auch in den nächsten Tagen an Deine Hand und begleite uns durch die kommenden Tage.

Dazu segne uns der dreieinige, allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Zusätzliche Inputs zum Thema:

Liedvorschlag:

Lobet und preiset · Reinhard Horn (YouTube-Link unter:)



Bastelvorschlag:

Palmzweige selber basteln (YouTube-Link unter:)



Bastelvorschlag:

Anleitung zum Palmbuschen-Binden (YouTube-Link unter:)



Info: Dieses Dokument wurde via **canva.com** erstellt. Alle Grafiken (mit Ausnahme des Logos der "Katholischen Jugend & Jungschar Burgenland") stammen von **canva.com**.